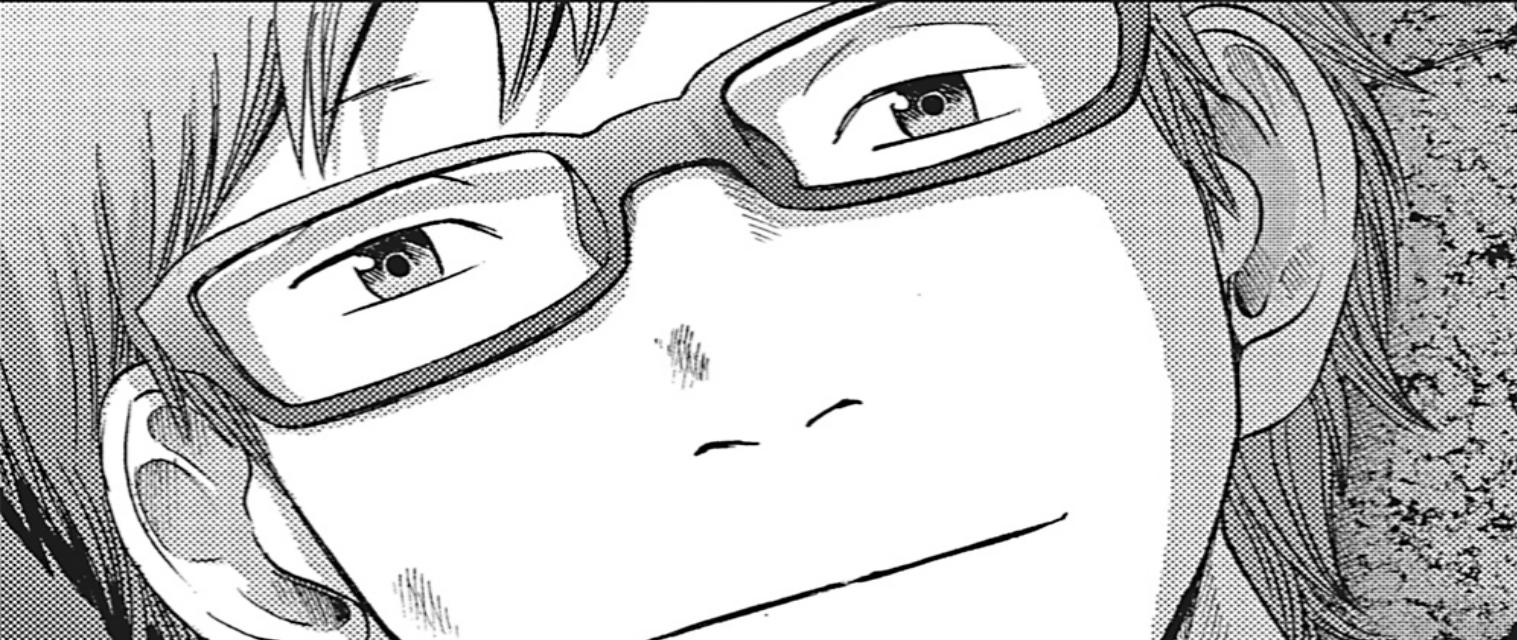
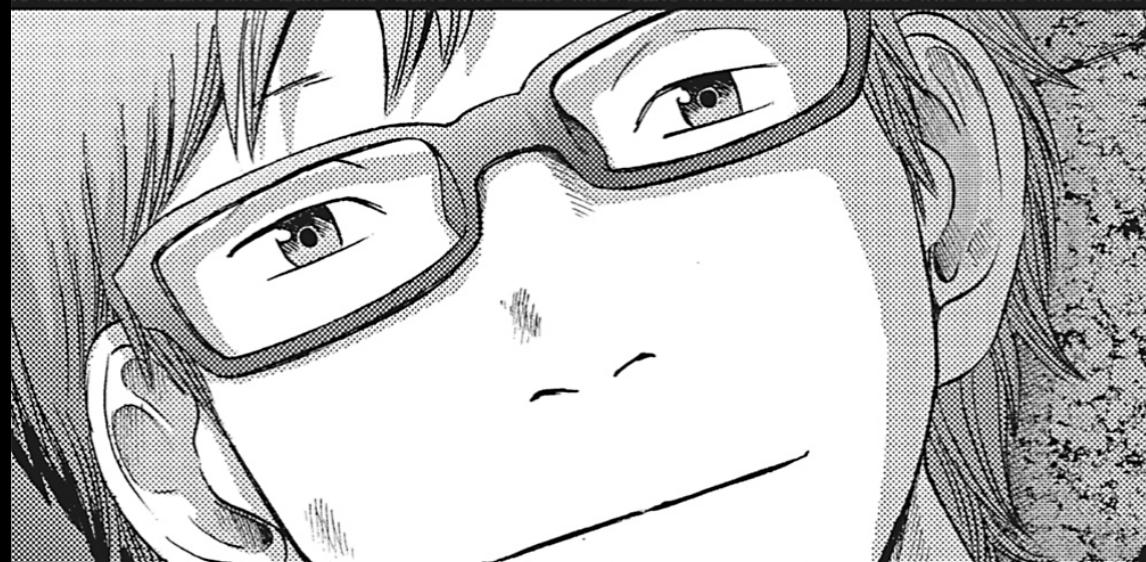


Solanin



TOKYOPOP®

Solanin



1

INIO ASANO

INIO ASANO



TOKYOPOP GmbH
Hamburg

TOKYOPOP
Deutsche Ausgabe/German Edition
© TOKYOPOP GmbH, Hamburg 2013
Aus dem Japanischen von Sakura Ilgert
Rechtschreibung gemäß DUDEN, 25. Auflage

SOLANIN Vol. 1 by Inio ASANO
© 2006 Inio ASANO
All rights reserved.
Original Japanese edition published in 2006 by SHOGAKUKAN.
German translation rights in Germany, Austria, and German-speaking part of Switzerland, and Luxembourg arranged with SHOGAKUKAN.

Redaktion: Beatrice Beckmann
Lettering: Brilliant IT Enabling Services, India
Herstellung: Martina Stellbrink
eBook-Umsetzung: Eberl & Koesel Studio

Alle deutschen Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

epub 978-3-8420-8301-1
mobi 978-3-8420-8302-8

www.tokyopop.de

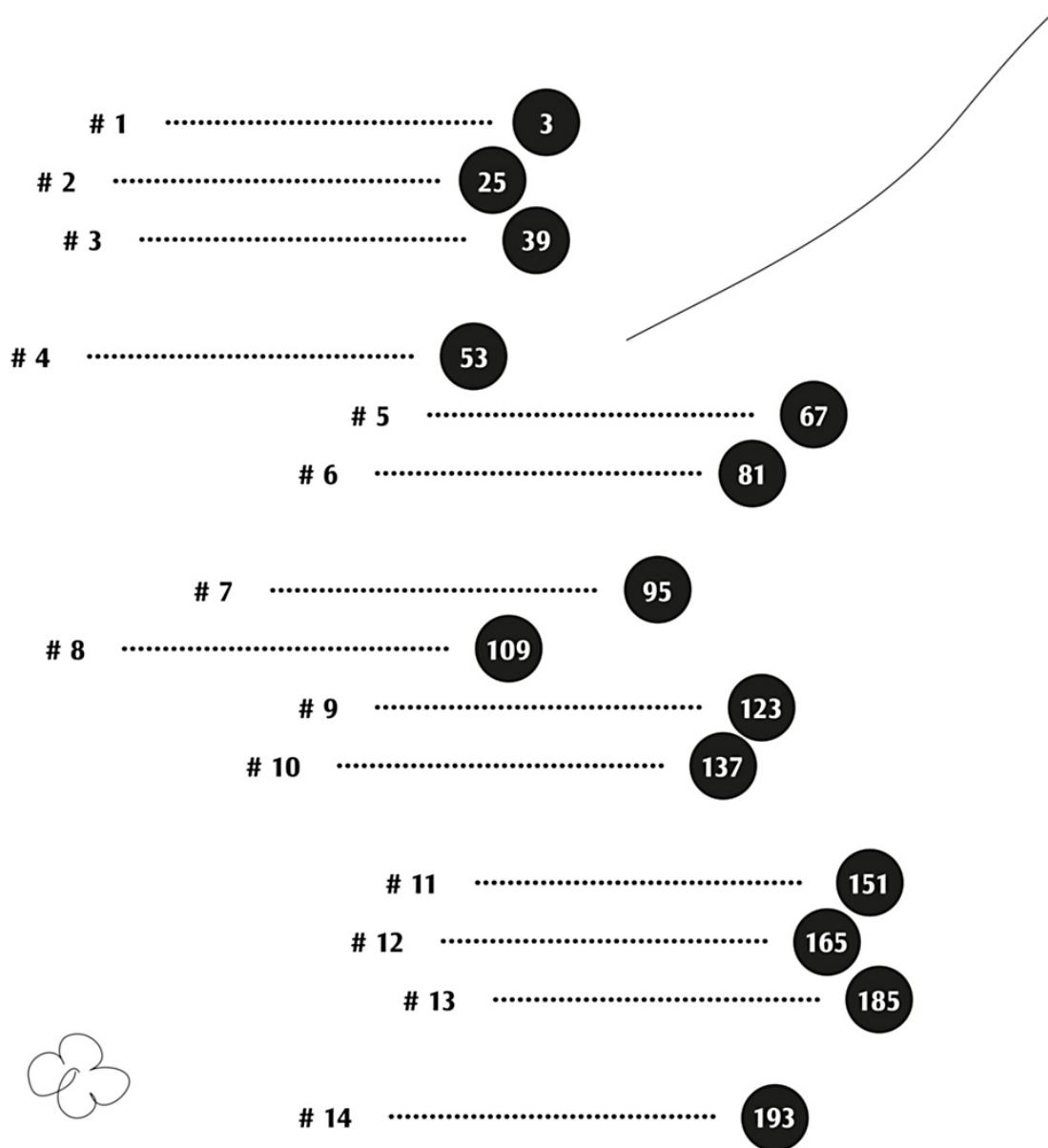
Solanin

1



INIO ASANO

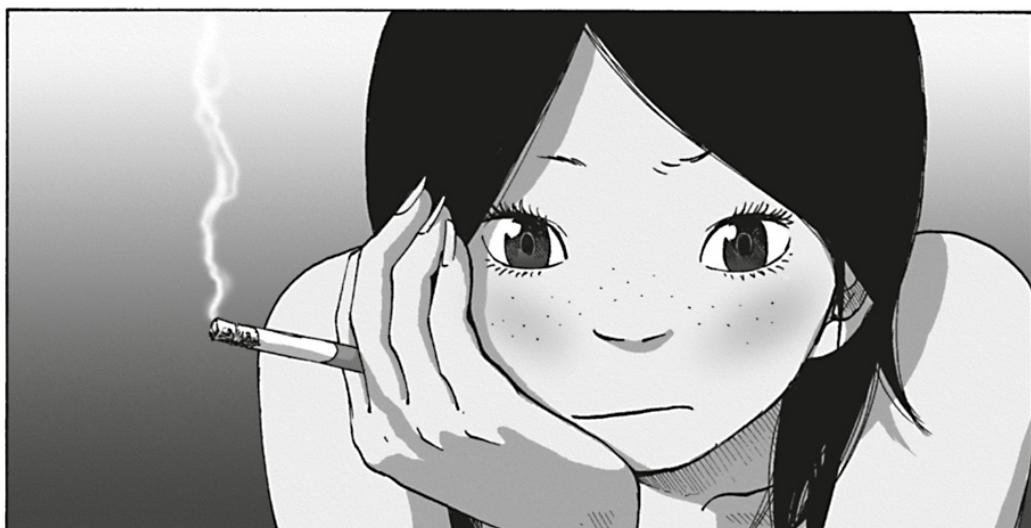
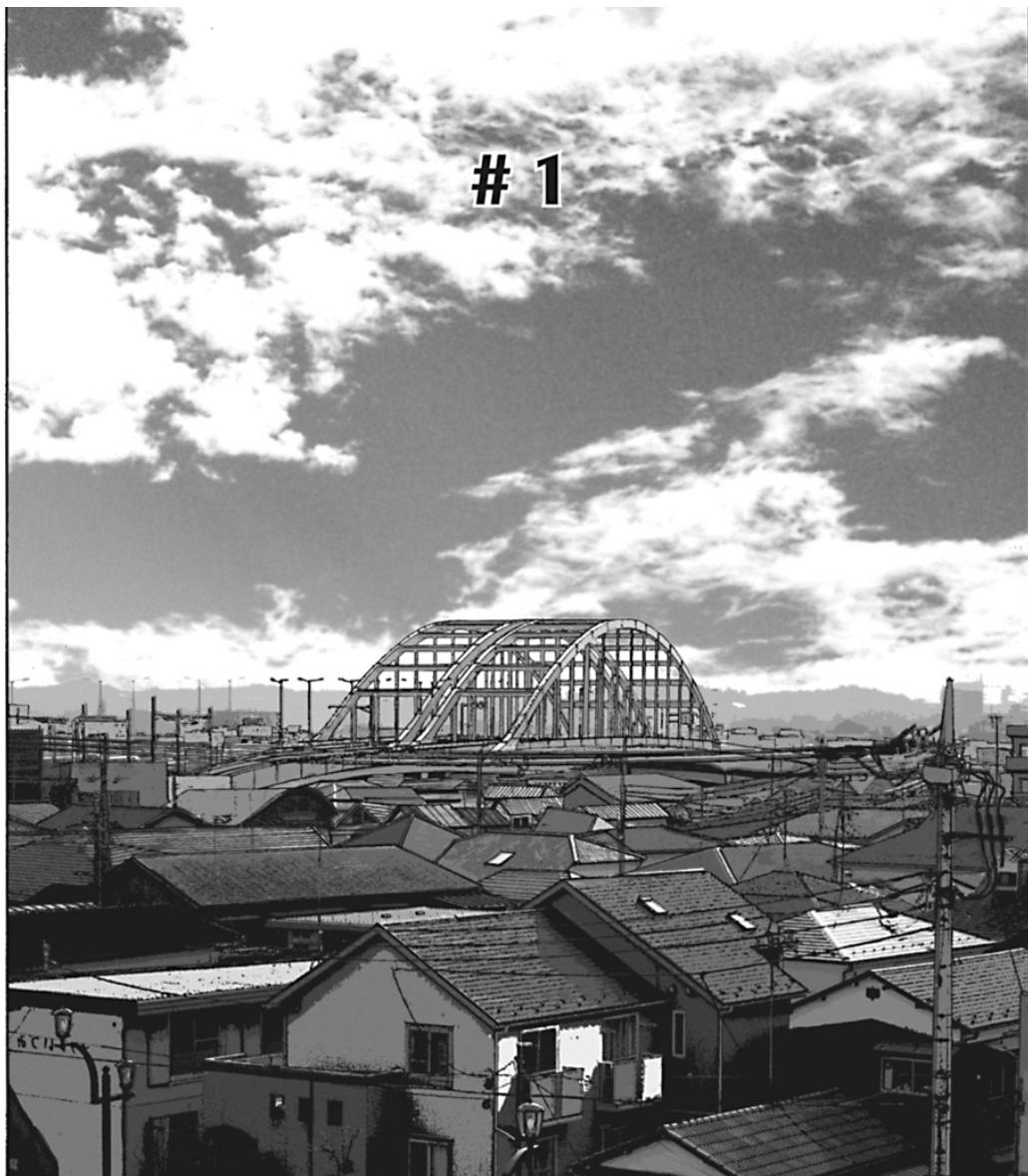
Solanin







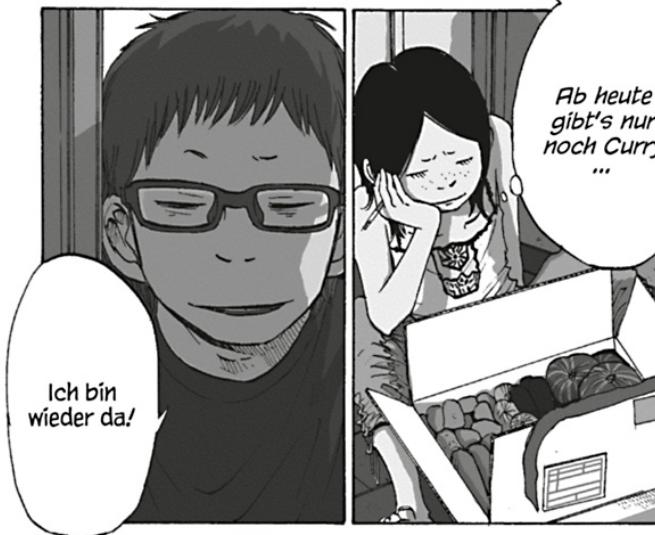
1



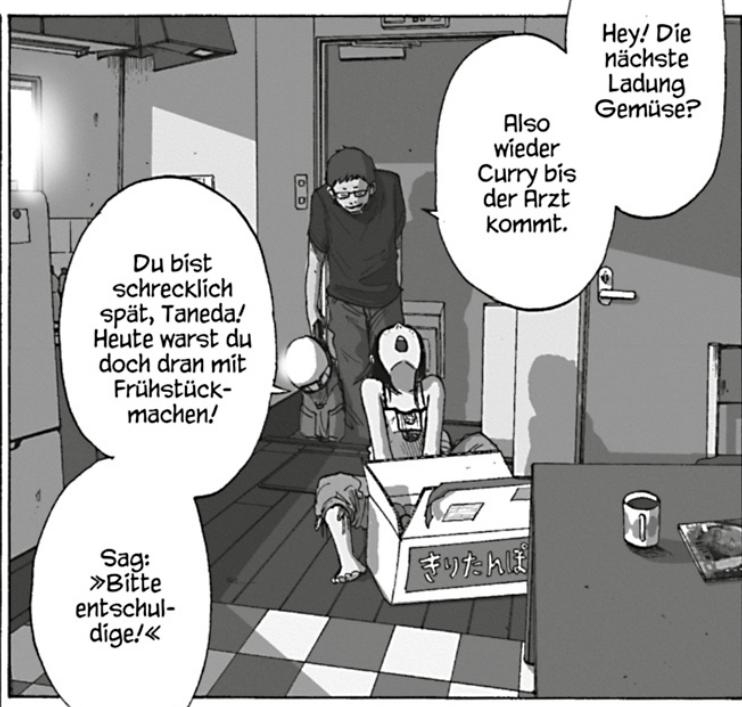




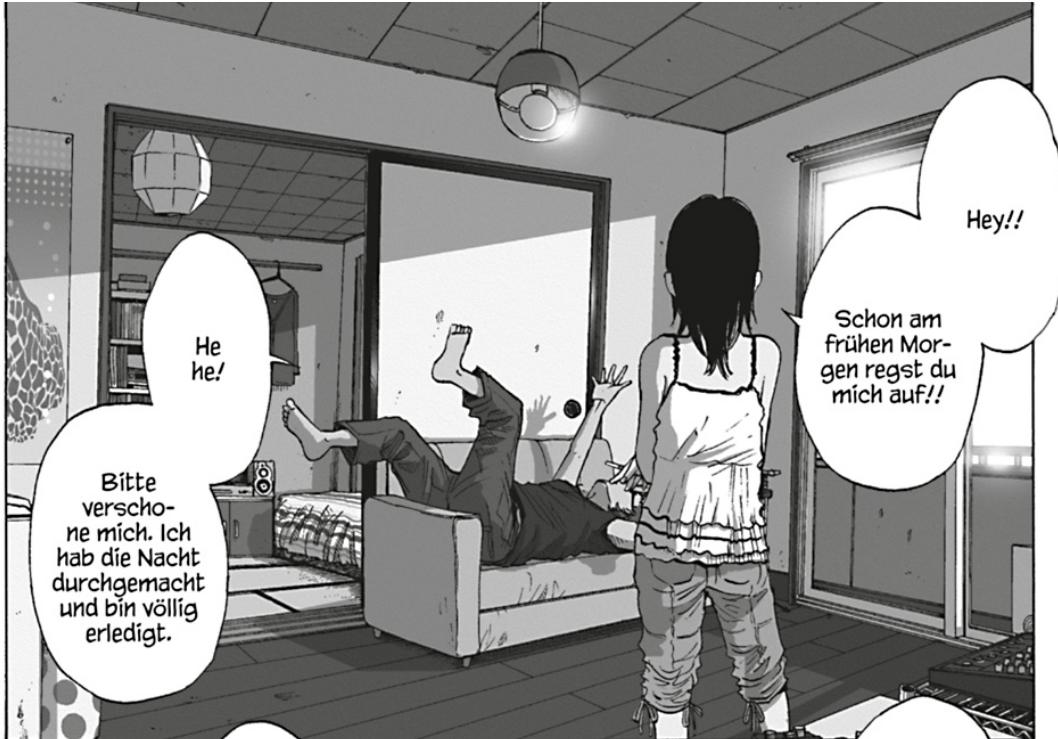
Meine Eltern
sind Landwirte und
meine Mutter hat
die Angewohnheit,
mir haufenweise
Gemüse zuzu-
schicken.



Aber ich, ein ordent-
liches Mitglied unserer
Konsumgesellschaft,
bevorzuge Brot aus
dem Convenientstore
oder Schokolade.









c

Ich weiß einfach keine Lösung; ich spüre förmlich, wie sich das Gift in meinem Körper ansammelt.

Ich bin noch jung und viele Dinge im Erwachsenenleben oder in unserer Gesellschaft gehen mir absolut gegen den Strich!

Ich arbeite in Tokyo als eine ganz gewöhnliche Office Lady.

Auf dem Weg zur Arbeit bin ich von vielen Leuten total angenevvt.

An einem Tag wie heute bin ich sogar richtig wütend auf Menschen, die ich gar nicht kenne.

... nicht einfach für immer in Luft auflösen?!

Können sich diese Leute ...

Die Frau sieht aus, als wär sie schon hinüber.

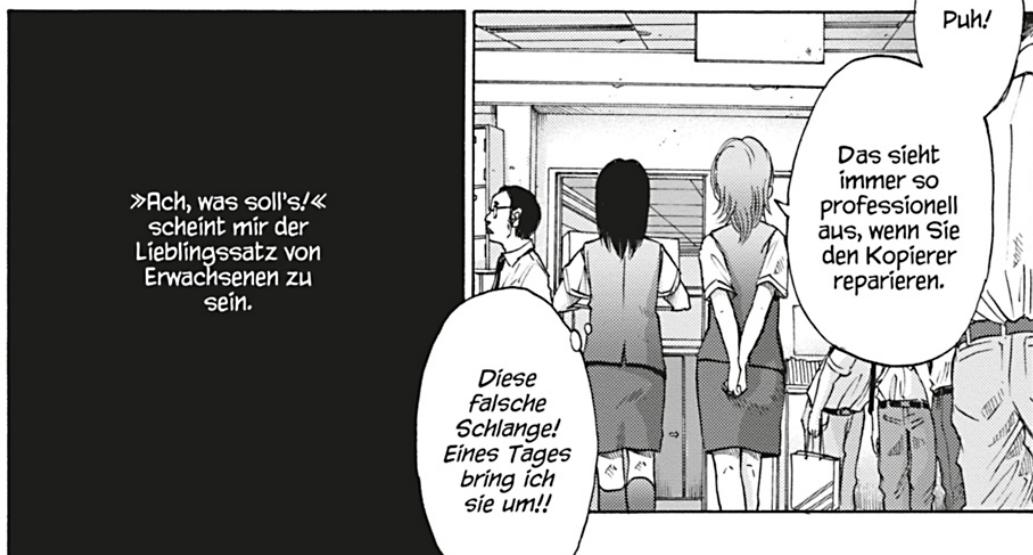
In Tokyo lauert ein Ungeheuer in seinem Versteck.



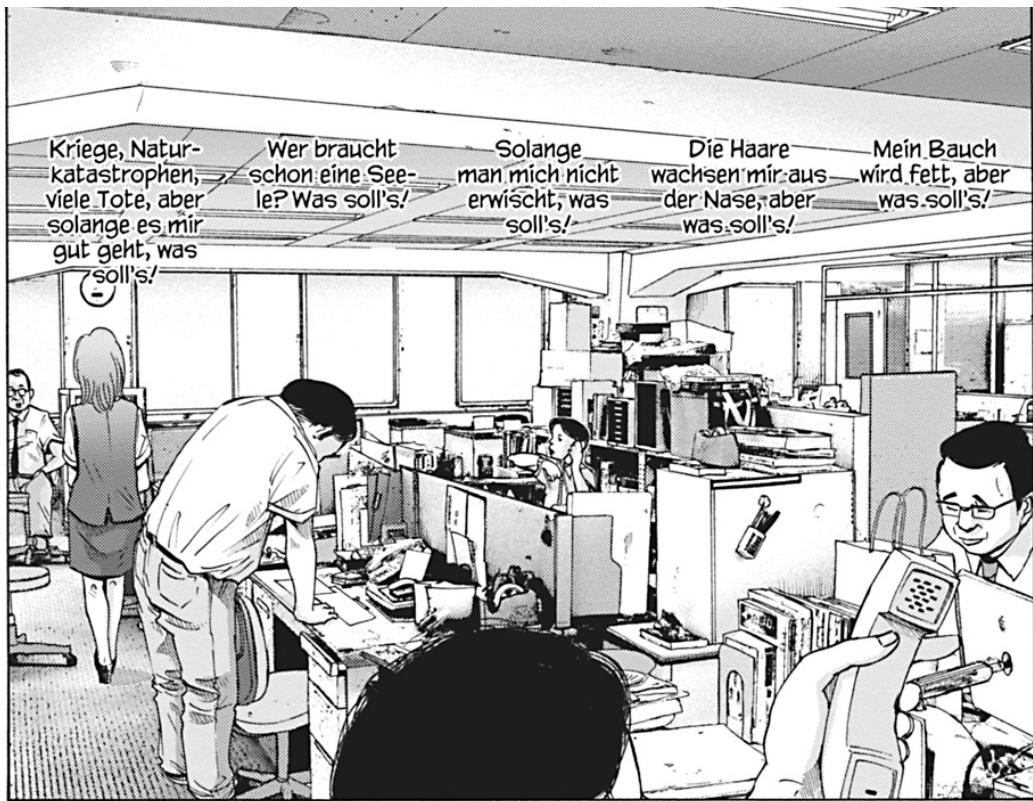




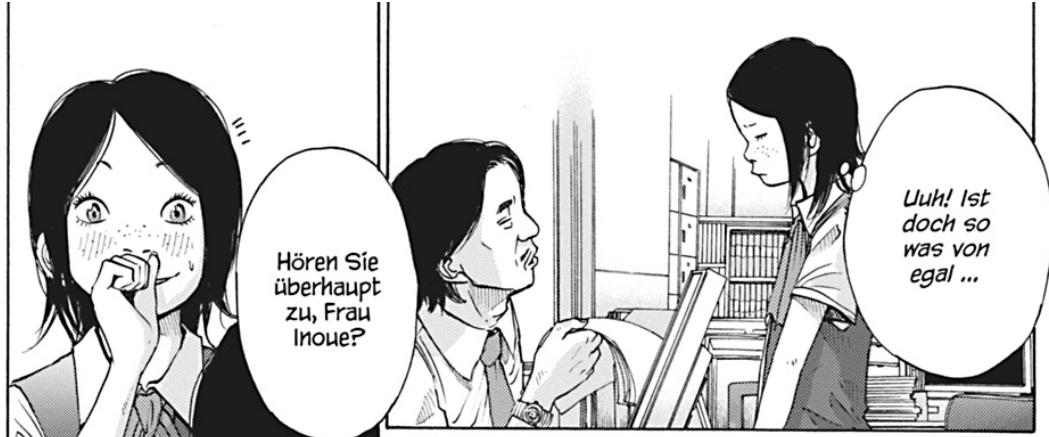
c













Ich bin wohl einfach nicht geeignet für diese Arbeitswelt ...

Am Anfang hab ich mir noch Mühe gegeben.

Aber die Arbeit blieb öde und mit den Kollegen komme ich auch nicht klar.

Den ganzen Tag eingesperrt hinter Mauern.

Bloß nicht schlappmachen. Wer schreit, hat verloren.

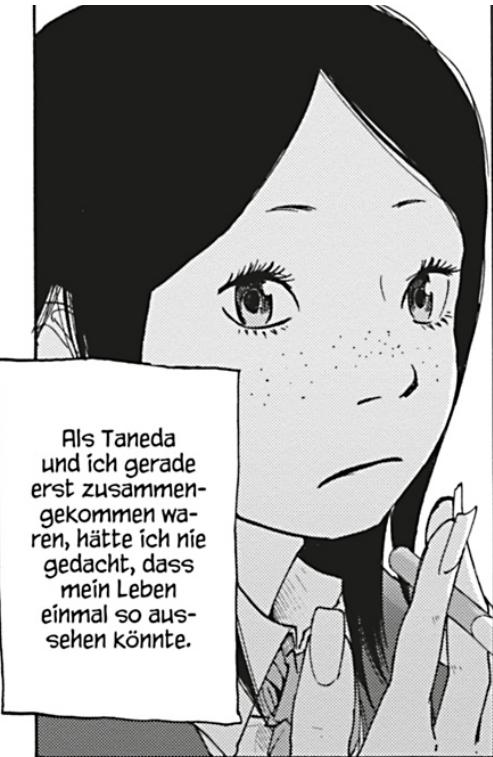
In diesem Laden ist die Mittagspause mit dir mein einziger Trost.

Nicht wahr, Heihachi ...

Uf! So ein deprimierendes Thema!

Meine Hoffnung war, nach einem Jahr total verblödet zu sein ...

... aber so einfach geht's dann doch nicht.



Als wären wir zu zweit auf einem fremden Planeten gestrandet.

Tokyo war absolut erdrückend und kompliziert, wir waren völlig verwirrt.

Ich kam aus dem hohen Norden, er aus dem fernen Süden hierher.

Damals war der Himmel noch weit und grenzenlos für mich.

Ich war unsicher und hatte keinen Plan, aber dafür große Erwartungen.